

Rudolf Thiel / Luther 1483-1522

Luthers Leben in ungemein spannenden Kapiteln, jedes ein Glanzstück der Erzählerkunst, gedrängt voll Stoff, in herbem, knappem Ton — Luther nach den neuesten Forschungen, geschildert mit einer außerordentlichen Sachkenntnis und gleichzeitig mit hoher Leidenschaft — Luthers Persönlichkeit von seinen Gegnern aus betrachtet, langsam hervortretend aus den politischen und kulturgeschichtlichen Hintergründen seiner Zeit, dann um so gewaltiger im Mittelpunkt einer konzentrierten, tief verinnerlichten Darstellung — Luthers Charakter, nicht aus Analysen, sondern aus hundert kaum bekannten Luthertworten, aus hundert bisher meistens übersehenen Einzelheiten — Luthers Lehre entwickelt aus Seelenkämpfen von unerhörter Wucht und Tiefe — Luthers Glauben als ein persönlichstes, bereits von seinen Zeitgenossen mißverstandenes Ringen mit sich selbst — Luthers großes Auserlebnis, längst vor dem Thesenanschlag, aus neuentdeckten, nur ganz wenigen bekannten Selbstzeugnissen aufgebaut. — Ein ganz neuer Luther ist das, und wer das gelesen hat, wird zugestehen, daß er Luther bisher überhaupt noch nicht gekannt hat.

*

Rudolf Thiel / Luther 1522-1546

Die spätere Geschichte Luthers ist nur von wenigen geschrieben worden und dem deutschen Volk fast unbekannt geblieben. Und doch ist sie erregender und für die Gegenwart bedeutungsvoller als die Heldenzeit des Reformators. Die schweren Kämpfe Luthers hoben an mit seiner Rückkehr von der Wartburg, als er den Papskrieg abblies und den Teufelskrieg erklärte, den Krieg gegen seine eigenen Jünger und die böse Welt. Es ist erschütternd zu erleben, wie jedes Jahr ein neuer Feind aufstand gegen den siegreichen Führer der gewaltigen Bewegung, wie Luther Schritt für Schritt von seinen Idealen Abschied nehmen mußte. Und wie er diesen Stürmen standhielt, wie sie ihn langsam hart und skeptisch werden ließen, ohne daß er eine Handbreit wich von seiner Lehre, das gehört zu dem Gewaltigsten, was man in der Geschichte finden kann. In diesem Buch sind alle gegenwärtigen Probleme eines Christenmenschen irgendwie berührt, und in unerhört packenden Geschetnissen wird es dem Leser klar und lebendig, wie Luther stand zu Ehe und Moral, Liebe und Ehre, Vaterland und Volkswirtschaft, zur Staatsautorität, zur Bibel und zur Forschung, zu den Bauern, den Juden und zur Kirchenpraxis. Jedem ernsten Deutschen wird dieses Buch in seiner fesselnden, klaren und einfachen Sprache viel Neues und Erregendes zu sagen haben.

Presse-Urteile:

Thiels Lutherbuch ist eins von denen, das auch der größte Lutherkenner mit unverminderter Spannung liest. Überall spürt man den Gluthauch seiner leidenschaftlichen Anteilnahme an den erschütternden Erlebnissen seines Helden. Kölnische Zeitung

Die erste, wahrhaft hinreißend geschriebene Biographie des „jungen“ Luther, die wir besitzen! Es dürfte keinen Pfarrer, keinen Religionslehrer, keinen gebildeten Laien im evangelischen Deutschland geben, der dies Buch nicht Zeile für Zeile in sich aufgenommen hätte! Thiel bringt die Quellen zum Reden, er legt aus und stellt vor uns hin, ganz schlicht und eben darum uns im Innersten packend und aufwühlend. Das Luthervolk kann sich zu diesem Martinus redivivus herzlich beglückwünschen; er kommt zur rechten Stunde! Die neue Literatur

Ein herrlicher biographischer Roman Luthers!

Völkischer Beobachter

Der künstlerische Aufbau des Werkes, der in jeder Form packende Stil und die warme innere Anteilnahme des Verfassers an seinem Helden sprechen dem Werk einen übergeordneten Rang zu.

Reichssender Hamburg

Der Verfasser schreibt mit der Feder des von seinem Stoff Ergriffenen, er hat Luther erlebt, und darum gibt er den „jungen Deutschen“ ein Lutherbuch, wie wir kaum ein ähnliches haben. Die meisten Lutherbücher bleiben im Äußeren stecken oder sind nur für Theologen geschrieben. Thiel geht vom Inneren zum Äußeren, vom Äußeren zum Inneren in schwungvoller, edler Sprache. Ein bleibender Schatz für jede Hausbibliothek.

Allgemeine Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung

Thiel zeichnet sich durch Sachkenntnis wie durch Gestaltungskraft so aus, daß wie in seinem Lutherbuch heute die beste Einführung in Luther für „gebildete Laien“ sehen können. Die geschichtlichen Ereignisse und Charaktere, insbesondere auch Luthers Gegner, sind ebenso treffend und packend gezeichnet wie Luthers tiefstes Glaubensanliegen. Vielleicht lernt der Theologe sogar noch mehr als der Nichttheologe aus Thiels Luther, sofern er nämlich hier anerkennen muß, daß man auch ohne schultheologische Fachausdrücke von Luthers Theologie reden kann. Deutsche Theologie,

Monatsschrift für die Deutsche Evangelische Kirche

Dies neue Lutherbuch ist eine ganz seltene wertvolle Gabe für das deutsche evangelische Volk. Die Verarbeitung der reichen Forschung geschieht hier in einer Weise, die geradezu auf eine Geistes-, vielmehr Seelenverwandtschaft mit dem „Helden“ des Buches schließen läßt. Dazu ist die Schreibart so packend, daß man von der ersten bis zur letzten Seite förmlich mitgerissen ist. Die Kapitel über Gotteserkenntnis, Erbsünde, Wertgerechtigkeit, Erwählungsangst, tiefere Theologie sind hier Glanzstücke des Buches. Mit größter Spannung erwarten wir den zweiten Band. Dem neuen Luthertwerk ist größte Verbreitung zu wünschen.

Die deutsche Kirche

Etwas, worum wir seit langem die westeuropäischen Völker beneiden konnten, ist hier auch einmal aus deutschem Geist und in deutscher Sprache Gestalt geworden, erwachsen aus der Aufgabe, uns den Mittelpunkt deutscher Geschichte lebendig zu machen: der historisch-biographische Essay großen Stils, der künstlerische Form mit wissenschaftlicher Zuverlässigkeit vereint. Wir müssen dankbar sein, daß Rudolf Thiel uns nach Form und Gehalt das Lutherbuch geschenkt hat, auf das wir schon seit langem gewartet haben.

Die Zeitwende